



Treue Fans
Der Bergdoktor Hans Sigl hat treue Anhänger. Auch heuer fuhren sie Hunderte Kilometer zum Fantag. Seite 36 Foto: Otter

„Angst habe ich keine“

Nach dem Feuer in einer „Tedi“-Filiale in Wörgl geht die Polizei ersten Hinweisen nach. Auch der Zusammenhang mit einer Brandserie in Deutschland wird geprüft.

Von Renate Perktold und Melina O. Mitternöckler

Wörgl – Der beißende Brandgeruch hat sich langsam gelegt, in vielen Geschäften im Wörgler „Plus“-Einkaufszentrum geht alles wieder seinen gewohnten Gang. Vier Tage nach dem Feuer in einer „Tedi“-Filiale haben die Ermittler ihre Arbeit abgeschlossen, vor dem völlig ausgebrannten Laden passt ein Security-Mitarbeiter auf, dass sich niemand Zutritt verschafft, weil die Brandruine immer noch neugierige Schaulustige anzieht.

Im Hintergrund aber wird auf Hochtouren gearbeitet – und das nicht nur bei der Polizei. Mark Schuchter, Vertreter der Unternehmensgruppe Wegscheider, dem das gesamte Gebäude gehört, hat jedenfalls alle Hände voll zu tun. Die Sachverständigen geben sich quasi die Klinke in die Hand. Alle Notfallmechanismen haben gut funktioniert, meint Schuchter: „Die Lüftung schaltet im Brandfall ab, dann gehen die Brandklappen zu. Dadurch wurde verhindert, dass sich das Feuer und der Rauch auf andere Geschäfte ausweiten.“

Fast alle Geschäfte in dem Komplex konnten ihren Betrieb wieder aufnehmen. In der betroffenen „Tedi“-Filiale schaut es freilich anders aus. Die Waren sind komplett verbrannt, ein Statiker muss begutachten, ob die enorme Hitze Schäden am Gebäude verursacht hat. „Die erste Aufgabe ist jetzt, dass Tedi die Filiale ausräumt. Erst dann



Ein Geschäft im Wörgler „Plus“-Einkaufszentrum ging am Montag in Flammen auf. Laut ersten Einschätzungen entstand dadurch ein Schaden von mehr als 100.000 Euro. Foto: zoom.tirol

können wir die Lüftung, die Elektrik, die Wände und alles Weitere genauer begutachten“, meint Schuchter. Wann mit einer Wiedereröffnung zu rechnen ist, kann er nicht sagen.

Bei der Polizei sind unterdessen nach einem Fahndungsauftrag bereits einige Zeugenhinweise eingelangt. Wie berichtet, hatte es Gerüchte über einen Unbekannten gegeben, der kurz vor dem Brand einen mit Waren vollgepackten Einkaufswa-

gen angezündet haben soll. „Wir haben einige Rückmeldungen erhalten, denen wir jetzt nachgehen werden. Zum Zeitpunkt des Brandes haben sich nicht so viele Personen in dem Geschäft befunden, aber wir hoffen auf weitere Hinweise“, erklärt der zuständige Sachbearbeiter der Polizei Wörgl. Laut ersten Einschätzungen dürfte der Schaden im sechsstelligen Bereich liegen.

Wie ein Lokalausweis bei einem „Tedi“ im Groß-

raum Innsbruck zeigt, hält sich die Angst der Mitarbeiter in Grenzen. Vor dem Geschäft stehen Kleiderständer, Schilder mit der Aufschrift „1€“ preisen günstige Dekoartikel an. Drinnen stehen Kunden an der Kasse Schlange, in den langen Regalen ist allerhand Krimskrams aufgereiht. Pölster, Socken, Sticks für Heißklebepistolen. Auch hier brannte es vor einigen Monaten, sagt die Filialeleiterin. „Ich habe Kinder beim Zündeln erwischt“, erzählt

sie. Die Mutter sei damals sogar anwesend gewesen. Das kleine Feuer konnte laut der Tedi-Mitarbeiterin rasch gelöscht werden. Dass sich die Flammen in Wörgl schnell ausgebreitet haben, wie die Filialeleiterin von einer Kollegin dort erfahren haben will, wundert sie nicht: „Bei uns ist alles aus Plastik und Textil, das geht so schnell.“

Anweisungen, dass sie nach den vermeintlichen Brandanschlägen auf die Kette nun besonders vorsichtig sein sollen, hätten die Mitarbeiter nicht bekommen. „Angst habe ich keine. Aber wir müssen Augen und Ohren offenhalten.“

Nachdem die Ermittler ein technisches Versagen als Brandursache ausschließen konnten, jagt die Polizei womöglich sogar einen Serientäter. Denn die Brandserie in deutschen „Tedi“-Märkten ist auch bei der Tiroler Polizei nicht unbemerkt geblieben: „Das Landeskriminalamt hat Kontakt zu den zuständigen Behörden aufgenommen, um mögliche Zusammenhänge abzuklären“, sagt der Wörgler Polizist. Zuletzt hatte es in Deutschland am vergangenen Freitag in Wolfenbüttel gebrannt. Die Staatsanwaltschaft Braunschweig hat der TT mittlerweile bestätigt, dass auch hier Verdacht auf Brandstiftung besteht. „Tatverdächtige gibt es bislang noch nicht. Ein Zusammenhang mit weiteren Bränden in anderen Tedi-Filialen kann derzeit weder bestätigt noch ausgeschlossen werden“, betont Staatsanwalt Sascha Rüegg.



Prozessionen wurden zum Vernagt-gletscher geführt. Foto: Alpenverein-Museum

Wenn der Gletscher ein Dämon wird

Oetz – Heute Abend um 19 Uhr findet ein Vortrag unter dem Titel „Der Vernagtferner – Dämon des Ötztals“ im Turmmuseum Oetz statt. Franz Jäger hat sich im Band zur Ausstellung „Öztaler Gletscher. Katastrophen, Klimawandel, Kunst“ mit der Sicht der Menschen aus früheren Jahrhunderten auf den Vernagtferner auseinandergesetzt. Immer wieder kam es zu so genannten Gletscherseerausbrüchen mit verheerenden Folgen für die Menschen im Tal. Der Jurist und Ethnologe Franz Jäger berichtet von technischen Überlegungen rund um Naturgefahren im Laufe der Zeit, wie es dazu kam, dass religiöse Prozessionen zur Gletscherzunge unternommen wurden, und wie die straftheologischen Interpretationen des immer wieder rasch vorstoßenden Gletscher-Phänomens zu bewerten sind.

Der heutige Vortrag findet im Rahmen der Ausstellung „Öztaler Gletscher“ im Turmmuseum, im Dachgeschoß der Ausstellungsräume, statt. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden sind erbeten. (TT)



Große Ehre für Stubai Fischer

Nach den Unwettern im Stubaital machten sich Mitglieder des Fischereivereins Neustift auf, um gestrandete Forellen zu retten. Die Aktion brachte dem Verein den „FishLife Award 2023“. Obleute Reinhard Siller (l.) und Markus Müller freuen sich mit Sonja Behr vom Österreich-Gremium. Foto: TFF

Wörgler Bürgermeister ortet Rachefeldzug

Wörgl – Derzeit werden in Wörgl viele Briefe geschrieben und Stellungnahmen abgegeben. Auslöser dafür ist ein Brief der Zentralpersonalvertreterin (ZPV) Biljana Vrzoic, in dem sie sinngemäß Bürgermeister Michael Riedhart (VP) (und teilweise Stadtamtsdirektor Philipp Ostermann-Binder) vorwirft, dass deren Führungsstil diskriminierend und respektlos sowie der Großteil der Belegschaft im Stadtamt eingeschüchtert und unzufrieden sei. Es ist der vorübergehende Höhepunkt eines langen

Streits mit gegenseitigen Vorwürfen, einem gesperrten E-Mail-Account der Personalvertreterin und einer Protestaktion bei einer Gemeinderatssitzung.

Bürgermeister Riedhart tritt den erhobenen Vorwürfen im ZPV-Schreiben entzogen entgegen: Die Stimmung in der Belegschaft sei positiv, erklärt er. Riedhart wirft Vrzoic vor, „politisch motivierte Aussagen zu machen, die nicht die Realität widerspiegeln. Sie befindet sich im persönlichen Wahlkampf und auf einem Rachefeldzug gegen mich als Bürgermeister. Ihr Verhalten ist geprägt von persönlicher Frustration – der Wut auf mich, dass sie keinen persönlichen Termin bei mir bekommt, was wiederum ihrem ungezügelter Verhalten geschuldet ist“, fügt er an.

Politisch schlägt das Schreiben Wellen. Stadtrat Christian Kovacevic erklärt für die Liste Wechner, dass die Vorfälle aufgeklärt gehören. Für ihn seien diese „besorgniserregend“ und sollten sie sich als wahr erweisen, sieht er einen „Skandal und vielleicht sogar Amtsmissbrauch“. Es brau-

che jetzt dringend „klärende Gespräche auf Augenhöhe zwischen der Stadtregierung und der Zentralpersonalvertretung. Falls nötig, muss eine Mediation durch eine fachlich geeignete, neutrale Einrichtung erfolgen“, fordert Kovacevic.

Riedhart kündigt hingegen das Gegenteil an: Seine Bürotüre ist für Vrzoic zu und das wird sie bleiben. Für Personalangelegenheiten stünden ihr der Stadtamtsdirektor und die politische Personalreferentin Iris Kahn (Grüne) zur Verfügung. (wo)

TONI Ganz ohne Sprit

„Der Bergdoktor kummt die Lösung für'n Ärztemangel sein. Er hot zwar ned studiert, aber hilft de Leut decht. Die hohn a so a Gaudi, wenn s' sehn, dass es ihnen schlagartig besser geht. Ganz ohne Sprit.“



KURZ ZITIERT

„Die Vertrautheit des Domplatzes bleibt trotz der Neugestaltung erhalten.“

Bernhard Berger

Der Vorarlberger Architekt ging als Wettbewerbssieger hervor.

ZAHL DES TAGES

70

Prozent des Tiroler Waldes sind Schutzwald, von den rund 85.000 Hektar ÖBf-Waldflächen in Tirol ist es mehr als die Hälfte.

SO FINDEN SIE

Notdienste, Wohin heute..... Seite 39
Todesanzeigen Seite 31
Wetter und Horoskop Seite 32

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

www.tt.com/auto